# NIEDERSCHRIFT

über **die 27. Sitzung des Kreisausschusses**
am **Montag, dem 06.11.2023**,
im Sitzungssaal 3 - Großer Sitzungssaal der Kreisverwaltung,
Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern.

## ANWESEND WAREN:

### Vorsitzende/r

| | |
|---|---|
| Herr Ralf Leßmeister | Landrat |

### Kreisbeigeordnete/r

| | |
|---|---|
| Herr Dr. Walter Altherr | |
| Frau Gudrun Heß-Schmidt | 1. Kreisbeigeordnete |
| Herr Peter Schmidt | |

### CDU

| | |
|---|---|
| Herr Ralf Hechler | Kommt zur Sitzung um 09:09 Uhr. |
| Herrn Dr. Norbert Herhammer | |
| Herr Marcus Klein | Verlässt die Sitzung um 10:02 Uhr. |
| Herr Walter Rung | |

### SPD

| | |
|---|---|
| Herr Martin Müller | Verlässt die Sitzung um 10:36 Uhr. |
| Herr Thomas Wansch | |
| Herr Harald Westrich | |

### FWG

Herr Otto Karl Hach
Herr Uwe Unnold

### BÜNDNIS 90/Die Grüne

Herr Jonas Wolf

### Die LINKE

| | |
|---|---|
| Herr Alexander Ulrich | Verlässt die Sitzung um 10:47 Uhr. |

### FDP

Herr Goswin Förster

**AfD**

Frau Ursule Barendrecht

**Verwaltung**

| | |
|---|---|
| Herr Achim Schmidt | Büroleitung |
| Herr Thomas Lauer | Kämmerer |
| Frau Andrea Ledesma | Juristin |
| Frau Tassya Rauch | Abteilungsleitung 5, Bauen und Umwelt |
| Herr Michael Mersinger | Fachbereichsleiter 5.4, Abfallwirtschaft |
| Herr Jan Grossnick | Abteilung 5, Bauen und Umwelt |
| Frau Dr. Georgia Matt-Haen | Presse/Öffentlichkeitsarbeit |

**Gäste**

| | |
|---|---|
| Frau Emilie Dietz | Kreistagsmitglied |
| Herr Bernd Klinkhammer | Vorstand der teamwerk AG |
| Herr Serrda Tunbek | teamwerk AG |

**<u>Entschuldigt fehlten:</u>**

**CDU**

| | |
|---|---|
| Herr Dr. Peter Degenhardt | Entschuldigt. |

**Verwaltung**

| | |
|---|---|
| Frau Dorothee Müller | Gleichstellungsstelle |

**Beginn:** 09:00 Uhr **Ende:** 10:49 Uhr

**Anwesenheit während der Beratung und Beschlussfassung:**

**TOP 1 bis TOP 1.4:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 12 Mitglieder des Kreisausschusses.

**TOP 1.5:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 13 Mitglieder des Kreisausschusses.
Herr Ralf Hechler kommt zur Sitzung hinzu.

**TOP 1.6:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 12 Mitglieder des Kreisausschusses.
Herr Marcus Klein verlässt die Sitzung.

**TOP 1.7 bis TOP 1.9:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 12 Mitglieder des Kreisausschusses.

**TOP 1.10:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 11 Mitglieder des Kreisausschusses.
Herr Martin Müller verlässt die Sitzung.

**TOP 1.11 bis TOP 1.14 und TOP 2 sowie 3:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 11 Mitglieder des Kreisausschusses.

**TOP 4:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 10 Mitglieder des Kreisausschusses.
Herr Alexander Ulrich verlässt die Sitzung.

**TOP 5:**

Als Vorsitzender Herr Landrat Ralf Leßmeister und 10 Mitglieder des Kreisausschusses.

**Sodann wird beraten und beschlossen:**

Zu der Sitzung wurden die Kreisausschussmitglieder am 31.10.2023 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen.
Ort, Tag und Beginn der Sitzung sowie die Tagesordnung wurden am 03.11.2023 in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz, Ausgabe Kaiserslautern" und im Internet unter der Adresse www.kaiserslautern-kreis.de öffentlich bekannt gemacht.

Der Vorsitzende Herr Landrat Ralf Leßmeister begrüßt zunächst die Anwesenden zur heutigen Sitzung; darunter die Herren der teamwerk AG, welche Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 1.5, „Gebührenplankalkulation der Abfallwirtschaftseinrichtung" machen werden.

Weiterhin informiert Herr Landrat Leßmeister hinsichtlich der ausgelegten Beratungsvorlagen zu Tagesordnungspunkt 1.6 „Auftragsvergabe Reinigungsleistung für alle Liegenschaften des Landkreises 2024/2025", (Vorlagennummer 3679/2023) sowie einer der Tagesordnung ergänzenden Vorlage zur „Nachwahl in den Partnerschaftsausschuss" (Vorlagennummer 3684/2023). Hierfür schlägt er eine Ergänzung der heutigen Tagesordnung um diese Angelegenheit vor. Es erhebt sich hiergegen keine Gegenrede. Diese Beratungsvorlage wird daher folgend am Ende des öffentlichen Teils zur Beratung gestellt. Die Nummerierung ändert sich entsprechend und wird angepasst.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung ergeben, eröffnet Herr Landrat Leßmeister die Sitzung, stellt die ordnungsgemäß ergangene Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Auf Frage des Vorsitzenden erhebt sich kein Einwand gegen die ergänzte Tagesordnung.

Zur Schriftführerin wird Frau Carmen Zäuner bestellt.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche vorgetragen werden, stellt der Vorsitzende die Tagesordnung wie folgt fest:

# Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

| | | |
|---|---|---|
| **1** | **Vorbereitung der Sitzung des Kreistages am 13. November 2023** | |
| **1.1** | Nachwahl eines Mitgliedes in den Sozialausschuss | **3643/2023** |
| **1.2** | Nachwahl Schulträgerausschuss | **3668/2023** |
| **1.3** | Nachwahlen Beirat für Migration und Integration | **3669/2023** |
| **1.4** | Abstufung der K 23 im Ortsteil Kühbörncheshof zu einer Gemeindestraße | **3661/2023** |
| **1.5** | Gebührenplankalkulation der Abfallwirtschaftseinrichtung 2024-2026<br>hier: Vorstellung der vorläufigen Kalkulationsergebnisse | **3628/2023** |
| **1.6** | Auftragsvergabe Reinigungsleistung f. alle Liegenschaften des Landkreises 2024/2025 | **3679/2023** |
| **1.7** | Ermittlung bezifferter Bedarfsansätze vor Festlegung der Kreisumlage | **3659/2023** |
| **1.8** | Information zur Aktualisierung der S-Bahn-Umlage „Homburg – Zweibrücken“ | |
| **1.9** | Schulstrukturelle Weiterentwicklung der BBS Landstuhl; Sachstandsinformation | |
| **1.10** | Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag: "Rettungswache Schwedelbach" | **3675/2023** |
| **1.11** | Einwohnerfragestunde | |
| **1.12** | Nachwahl Partnerschaftsausschuss | **3684/2023** |

## Nichtöffentlicher Teil

| | | |
|---|---|---|
| **1.13** | Sickingen-Gymnasium Landstuhl Gesamtsanierung: Auftragsvergabe (Verschiebung – siehe Textausführung) | **3667/2023** |
| **1.14** | Eilentscheidung Personalangelegenheit | **3642/2023** |
| **2** | Eilentscheidung Personalangelegenheit | **3633/2023** |
| **3** | Personalangelegenheit | **3662/2023** |
| **4** | Personalangelegenheit | **3663/2023** |
| **5** | Personalangelegenheit | **3664/2023** |

## Öffentlicher Teil

**TOP 1 Vorbereitung der Sitzung des Kreistages am 13. November 2023**

**TOP 1.1 Nachwahl eines Mitgliedes in den Sozialausschuss**
**Vorlage: 3643/2023**

**TOP 1.2 Nachwahl Schulträgerausschuss**
**Vorlage: 3668/2023**

**TOP 1.3 Nachwahlen Beirat für Migration und Integration**
**Vorlage: 3669/2023**

Die o.g. Nachwahlen werden in der Sitzung des Kreistages am 13. November 2023 durchgeführt.

Für die im Vorfeld unterbreiteten Wahlvorschläge ergeben sich keine Änderungen.

# TOP Ö 1.1

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 4.2
4.2/cl/60.
3643/2023

26.10.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Nachwahl eines Mitgliedes in den Sozialausschuss

**Sachverhalt:**

Herr Michael Nickolaus war als Vertreter des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern Land beratendes Mitglied im Sozialausschuss. Mit seinem Eintritt in den Ruhestand zum 30.09.2023 war ein neuer Vertreter des DRK zu bestimmen.

Mit E-Mail vom 05.10.2023 wurde Herr Jan Müller als Vertreter des DRK vorgeschlagen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag wählt Herrn **Jan Müller** als Vertreter des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern Land als beratendes Mitglied in den Sozialausschuss.

Im Auftrag:

Christina Ludes
Fachbereichsleiterin Soziales

# TOP Ö 1.2

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 3.4

3668/2023

31.10.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Nachwahl Schulträgerausschuss

**Sachverhalt:**

Die im Schulträgerausschuss vertretenen Schulen haben zu Beginn des Schuljahres 2023/24 einen neuen Schulelternbeirat gewählt. Herr Darge, Herr Franz, Frau Weilacher sowie Frau Ward sind demnach nicht mehr im Schulelternbeirat vertreten. Mit Ausscheiden aus dem Elternbeirat endete auch deren Amtszeit im Schulträgerausschuss, weshalb neue Vertreter/innen zu wählen sind.

Folgende Personen wurden uns von den Schulen zur Nachwahl gemeldet:

a) **Sickingen-Gymnasium Landstuhl**
Stellvertretender Elternvertreter: Dirk Bungert, Alte Straße 39, 66892 Bruchmühlbach-Miesau

b) **Reichswald-Gymnasium Ramstein-Miesenbach**
Elternvertreterin: Annette Tetzlaff, Eichenweg 5, 66882 Hütschenhausen
(Frau Tetzlaff war bisher stellvertretende Elternvertreterin des Reichswald Gymnasiums im Schulträgerausschuss)
Stellvertretender Elternvertreter: Jörg Wildberger, Im Bangert 9, 67686 Mackenbach

c) **Hans-Zulliger-Schule Enkenbach-Alsenborn**
Stellvertretende Elternvertreterin: Eva-Maria Gassen, Wiesenstraße 2a, 67678 Mehlingen

d) **Berufsbildende Schule Landstuhl:**
Elternvertreter: Markus Zinke, Talstraße 7a, 66919 Hettenhausen
Stellvertretende Elternvertreterin: Ina Hoppenheit, An der Feuerwache 4, 66851 Oberarnbach

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag wählt folgende Personen in den Schulträgerausschuss:

a) Herrn Dirk Bungert als stellvertretender Elternvertreter des Sickingen-Gymnasiums

b) Frau Annette Tetzlaff als Elternvertreterin des Reichswald-Gymnasium

c) Herrn Jörg Wildberger als stellvertretender Elternvertreter des Reichswald-Gymnasiums

d) Frau Eva-Maria Gassen als stellvertretende Elternvertreterin der Hans-Zulliger-Schule

e) Herrn Markus Zinke als Elternvertreter der Berufsbildenden Schule Landstuhl

f) Frau Ina Hoppenheit als stellvertretende Elternvertreterin der Berufsbildenden Schule Landstuhl

Im Auftrag:

Wiehn
Fachbereich 3.4 Schulen

**TOP Ö 1.3**

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 2.1

3669/2023

26.10.2023

# Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

## Nachwahlen Beirat für Migration und Integration

**Sachverhalt:**

Frau Luca Luisa Siegfried und Herr Mario-Michael Faß sind aus dem Beirat für Migration und Integration ausgeschieden.

Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag der im Kreistag vertretenen Parteien und Wählergruppen vom Kreistag gewählt. Vorschlagsberechtigt für die Nachfolge von Frau Siegfried ist die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Vorschlagsberechtigt für die Nachfolge von Herrn Faß ist die Fraktion der SPD.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat als Nachfolger Herr Alexander Blochmann und die SPD-Fraktion SPD Herrn Jonas Ulmen vorgeschlagen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag wählt Herr **Alexander Blochmann** und Herr **Jonas Ulmen** in den Beirat für Migration und Integration.

Im Auftrag:

Yannick Schording
Stv. Leiter der Kommunalaufsicht

**TOP 1.4 Abstufung der K 23 im Ortsteil Kühbörncheshof zu einer Gemeindestraße**
**Vorlage: 3661/2023**

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister schildert den Sachverhalt, es ergeben sich seitens der Ausschussmitglieder keine Rückfragen hierzu.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag der Abstufung der K23 von NK6412025- nach NK6412023 und von Station 1,405 bis Station 1,536 zu den genannten rechtlichen und finanziellen Regelungen zuzustimmen.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag der Abstufungsvereinbarung zur K 23 (Katzweiler – OT Kühbörncheshof) zuzustimmen und ermächtigt den Landrat die Abstufungsvereinbarung zur K 23 (Katzweiler – OT Kühbörncheshof) zu unterzeichnen.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja-Stimmen: | – 13 – |
| Nein-Stimmen: | – 0 – |
| Stimmenthaltungen: | – 0 – |

# TOP Ö 1.4

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 1.3
1.3/aw/54201
3661/2023

26.10.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Abstufung der K 23 im Ortsteil Kühbörncheshof zu einer Gemeindestraße

**Sachverhalt:**

Die K23/KL verbindet den Ortsteil (OT) Kühbörncheshof der Ortsgemeinde Katzweiler mit der B 270 in Katzweiler. Sie beginnt an der B 270 (in Katzweiler) am NK 6412 025 Stat. 0,000 und endet im OT Kühbörncheshof am NK 6412 023 bei Stat. 1,536.

Mit der Änderung des Landesstraßengesetzes (LStrG) zum 01.10.2021, erfolgten seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Festlegungen, dass zukünftig bei so genannten Stichstraßen (wie die K23/KL) das Ende der klassifizierten Straßen am Ortseingang festzulegen ist.

Das Teilstück der K23/KL (Stat. 1,405 bis Stat. 1,536) innerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrt vom OT Kühbörncheshof ist daher abzustufen.

Bereits am 17.07.2023 wurde im Kreistag über die Vergabezustimmung für den Ausbau der K 23 zwischen Katzweiler und Kühbörncheshof beraten. Hier wurde der Landrat ermächtigt, entsprechend des vom LBM vorzulegenden Vergabevorschlags, für die Bauarbeiten zum Ausbau der K 23 die rechtverbindliche Zustimmung zur Auftragsvergabe auszusprechen.

In dieser Baumaßnahme war ursprünglich nur der Ausbau der Freien Strecke vorgesehen (Stat. 0,000 bis Stat. 1,405). Die OD Kühbörncheshof von Stat. 1,405 bis Stat. 1,536 war hier nicht enthalten, da zu diesem Zeitpunkt davon ausgegangen wurde, dass die Werke im o. g. Abschnitt noch Tiefbauarbeiten an den Versorgungsleitungen durchführen würden. In der Zwischenzeit hat der LBM die Information erhalten, dass die Werke doch keine Arbeiten durchführen werden.

Von Seiten des LBM wurde vorgeschlagen, den Auftrag der o. g. Vergabeeinheit zu erweitern, die OD durch die beauftragte Firma mittels Deckschichterneuerung zu sanieren (Dicke 3,5 cm) und anschließend die OD Kühbörncheshof abzustufen. Aufgrund des Submissionsergebnisses wurde vom LBM ein Kostenanteil für die Sanierung der Deckschicht von ca. 15.000 € ermittelt.

**Ausbau/Finanzierungsausgleich**:

Bei einem Wechsel der Straßenbaulast hat nach dem LStrG der bisherige Straßenbaulastträger dem neuen Straßenbaulastträger dafür einzustehen, dass er die Straße in dem für die bisherige Straßengruppe gebotenen Umfang ordnungsgemäß unterhalten hat.

Durch die Abstufung der K 23 innerhalb der Ortsdurchfahrt Kühbörncheshof zur Gemeindestraße wird deshalb von Seiten des Landkreises auf diesem Teilstück (als unterlassene Unterhaltung) eine neue Asphaltschicht in einer Stärke von 3,5 cm aufgebracht. Mit dieser Baumaßnahme sind alle Ansprüche der Gemeinde i.S.v.§ 11 Abs. 5 LStrG abgegolten.

**Weiteres Vorgehen**:

Nach § 4 der Vereinbarung sind die Eigentumsverhältnisse entsprechend der Umstufung anzupassen. Dies bedingt wie bereits dargelegt eine bilanzielle Behandlung der umzustufenden Teilstrecke sowohl beim Landkreis als auch bei der Ortsgemeinde und eine Berichtigung des Grundbuchs. Die Auswirkungen auf die Bilanz können gegenwärtig noch nicht dargestellt werden. Ggfs. anfallende Kosten der Vermessung und Abmarkung trägt gem. § 32 Abs. 2 LStrG der neue Träger der Straßenbaulast.

Da die Umstufung zum 01.01.2024 vorgesehen ist, sieht der Zeitplan vor, dass die erforderlichen Gremienbeschlüsse zeitnah erfolgen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag stimmt der Abstufung der K23 von NK6412025-nach NK6412023 und von Station 1,405 bis Station 1,536 zu den genannten rechtlichen und finanziellen Regelungen zu.

Der Kreistag stimmt der Abstufungsvereinbarung zur K 23 (Katzweiler – OT Kühbörncheshof) zu und ermächtigt den Landrat die Abstufungsvereinbarung zur K 23 (Katzweiler – OT Kühbörncheshof) zu unterzeichnen.

Im Auftrag:

| | |
|---|---|
| Rauch<br>Abteilungsleiterin<br>Bauen und Umwelt | Lauer<br>Fachbereichsleiter<br>Finanzen |

Anlage 1 Entwurf-Abstufungsvereinbarung-K 23-KL
Anlage 2 Abstufungsplan K23

# TOP Ö 1.4

VE **Kühbörncheshof**.K23/KL-II 20

## Vereinbarung

zwischen

dem Landkreis Kaiserslautern,
vertreten durch den Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz in Koblenz,
dieser vertreten durch den Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern,
vertreten durch den Dienststellenleiter

-nachstehend „Land“ genannt-

und

der Ortsgemeinde Katzweiler im Landkreis Kaiserslautern,
vertreten durch den Ortsbürgermeister.

-nachstehend „Gemeinde“ genannt-

wird folgende Vereinbarung geschlossen:

**Vorbemerkung**:

Die K 23/KL verbindet den Ortsteil (OT) Kühbörncheshof der Ortsgemeinde Katzweiler mit der B 270 in Katzweiler.
Sie beginnt an der B 270 (in Katzweiler) am NK 6412 025 Stat. 0,000 und endet im OT Kühbörncheshof am NK 6412 023 bei Stat. 1,536.
Bei Stat. 1,405 beginnt die Ortsdurchfahrt vom OT Kühbörncheshof.

Im Landesstraßengesetz (LStrG) von Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 01.08.1977, Stand 01.10.2021, sind in § 3 „Einteilung der öffentlichen Straßen“ die Einstufungskriterien von Kreisstraßen beschrieben.

„Kreisstraßen (Landesstraßen II. Ordnung), das sind Straßen, die dem Verkehr innerhalb eines Landkreises, dem Verkehr mit benachbarten Landkreisen oder kreisfreien Städten oder dem Anschluss der Gemeinden und räumlich getrennten, im Zusammenhang bebauter Ortsteile an Bundes- oder Landesstraßen sowie an Eisenbahnhaltestellen, Schiffsliegeplätze und ähnliche Einrichtungen in der Weise dienen, dass jede Gemeinde und jeder räumlich getrennte, im Zusammenhang bebaute Ortsteil wenigstens mit einer nicht in der Baulast der betreffenden Gemeinde stehende Straße an die genannten Verkehrswege oder -einrichtungen angeschlossen ist.“

Die in „Rot“ gekennzeichneten Textpassagen wurden erst mit der Änderung des LStrG 2018 eingefügt.
Entsprechend diesen Vorgaben erfüllt nun die K 23/KL als Anbindungsfunktion des Ortsteils Kühbörncheshof die Kriterien einer Kreisstraße.

Mit der Änderung des LStrG erfolgten auch Seitens des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Festlegungen, dass zukünftig bei sogenannten Stichstraßen (wie die K23/KL) das Ende der klassifizierten Straße am Ortseingang festzulegen ist.

Das Teilstück der K 23/KL innerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrt vom OT Kühbörncheshof ist daher abzustufen.

Die Auf- bzw. Abstufung ist gem. § 38 Abs. 2 Landesstraßengesetz (LStrG) jeweils vom neuen Träger der Straßenbaulast umzusetzen.

Die Umstufung sowie die unterlassene Unterhaltung sind Gegenstand dieser Vereinbarung.

## § 1
## Abstufung

**Abstufung der K 23/KL zur Gemeindestraße gem. § 38 Abs. 1 i.V.m. § 3 Nr. 3 a) LStrG):**
ab Station 1,405 km **v**NK 6412 025 bis Station 1,536 km **n**NK 6412 023
**Länge: 0,131 km**

Die Abstufung erfolgt mit Wirkung zum **01.01.2024** gem. § 38 Abs. 1 LStrG.
Diese erfolgt durch die Gemeinde als neue Trägerin der Straßenbaulast lt. § 38 Abs. 2 Satz 1 LStrG.

Mit der Abstufung geht lt. § 11 Abs. 1 i.V.m. § 14 LStrG die Straßenbaulast auf die Gemeinde über.

**Durch die Abstufung verkürzt sich die Länge der** K 23/KL **um 0,131 km** (siehe Umstufungsplan, Anlage 1).
**Ebenso entfällt durch die Abstufung die Ortsdurchfahrtsgrenze im Zuge der K 23/KL OG Katzweiler; OT Kühbörncheshof.**

## § 2
## Ansprüche des neuen Baulastträgers

Bei einem Wechsel der Straßenbaulast hat gem. § 11 Abs. 5 LStrG hat der bisherige Straßenbaulastträger dem neuen Straßenbaulastträger dafür einzustehen, dass er die Straße in dem für die bisherige Straßengruppe gebotenen Umfange ordnungsgemäß unterhalten hat.

Durch die Abstufung der K 23/KL innerhalb der Ortsdurchfahrt vom OT Kühbörncheshof zur Gemeindestraße wird deshalb von Seiten des Kreises auf diesem Teilstück nochmals (als unterlassene Unterhaltung) eine neue Asphaltdeckschicht in einer Stärke vom 3,5 cm aufgebracht.

Mit dieser Baumaßnahme sind alle Ansprüche der Gemeinde i.S.v. § 11 Abs. 5 LStrG abgegolten. Die Durchführung der Deckschichterneuerungsmaßnahme soll mit dem Ausbau der freien Strecke zw. Katzweiler und Kühbörncheshof im Herbst 2023 erfolgen, jedoch erst nach Vorliegen der unterschriebenen Vereinbarung.

## § 3
## Übernahme, Besitz

Die zu übernehmende Teilstrecke sind den Beteiligten bekannt.
Der Besitz der Straße geht mit der rechtswirksamen Umstufung ohne Weiteres auf den neuen Träger der Straßenbaulast über. Die zur Verwaltung der zu übernehmenden Straße erforderlichen Unterlagen werden übergeben.

## § 4
## Eigentum

Mit dem Wechsel der Straßenbaulast gehen kraft Gesetzes gem. § 31 LStrG das Eigentum des alten Straßenbaulastträgers an der Straße (einschließlich ihrer Anlagen) und alle Rechte und Pflichten, die mit der Straße in Zusammenhang stehen, ohne Entschädigung auf den neuen Träger der Straßenbaulast über. Verbindlichkeiten der Straßenbaulastträger, die zur Durchführung früherer Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen eingegangen sind, sind vom Übergang lt. § 11 Abs. 5 Satz 2 LStrG ausgeschlossen.

## § 5
## Grundbuchberichtigung

Infolge des gesetzlichen Eigentumsübergangs bei rechtswirksamer Umstufung ist das Grundbuch für die jeweilige Straße zu berichtigen. Der Antrag auf Berichtigung des Grundbuchs ist von dem neuen Träger der Straßenbaulast gem. § 32 Abs. 1 LStrG zu stellen. Die Kosten der Vermessung und Abmarkung des Straßengrundstückes trägt gem. § 32 Abs. 2 LStrG der neue Träger der Straßenbaulast

## § 6
## Gerichtsstand

Für etwaige Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung wird Koblenz (Sitz des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz) als Gerichtsstand vereinbart.

## § 7
## Schriftform, Ausfertigung

Änderungen und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform. Die Vereinbarung wird 6-fach erstellt. Der Kreis, die Gemeinde sowie der Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern erhalten je zwei Ausfertigungen.

## § 8
## Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung der Beteiligten in Kraft.

## § 9
## Vertragsbestandteil

Der Übersichtslageplan (Anlage 2) vom 20.07.2023 ist Bestandteil dieser Vereinbarung.

Kaiserslautern, den.....
Landesbetrieb Mobilität Kaiserslautern

-Siegel-

.....
Richard Lutz
Dienststellenleiter

Kaiserslautern, den.....
Kreisverwaltung Kaiserslautern

-Siegel-

.....
Ralf Leßmeister
Landrat

Katzweiler, den.....
Ortsgemeinde Katzweiler

-Siegel-

.....
Sven Rheinheimer
Ortsbürgermeister

Anlage 1

©LBM/GeoBasis-DE/basemap.de/BKG/LVermGeoRP (2023), dl-de/by-2-0

RheinlandPfalz

Landesbetrieb Mobilität
Kaiserslautern
Morlauterer Str.20
67658 Kaiserslautern

LBM

TOP Ö 1.4

**Übersichtslageplan**

Abstufung einer Teilfläche im Zuge der K 23/KL
im Ortsteil Kühbörncheshof,
in der Ortsgemeinde Katzweiler

**Legende**

- Abstufungsstrecke
- Bundesstraße
- Kreisstraße

Kaiserslautern, den 20. 7. 2023

Dienststellenleiter
Richard Lutz

bearbeitet:
Kaiserslautern, den 20.7.23
T.Brill

geprüft:
Kaiserslautern, den 20.7.23
K.-D. Schmid

**TOP 1.5 Gebührenplankalkulation der Abfallwirtschaftseinrichtung 2024-2026**
**hier: Vorstellung der vorläufigen Kalkulationsergebnisse**
**Vorlage: 3628/2023**

Herr Landrat Leßmeister gibt zunächst eine Sachstandsinformation und erteilt anschließend das Wort an Herrn Klinkhammer der teamwerk AG. Dieser stellt anhand der beigefügten Präsentation die Gebührenplankalkulation dar. Die Kalkulationsergebnisse werden anhand verschiedener Kalkulationsmethoden sowie -versionen vorgestellt.

Die Ausführungen und die Darstellung werden zur Kenntnis genommen.

Anschließend tauschen sich die Gremienmitglieder hierzu aus. Verschiedene Aspekte zur Kalkulation und letztlich künftigen Gebührenerhebung für den Landkreis werden dabei vorgetragen.

Herr Leßmeister hebt abschließend die gleichbleibende Gebührenhöhe für die Zeiträume der Jahre 2007 bis 2017 hervor und schildert zusammenfassend die externen Faktoren, welche zu einer künftigen Steigerung der Gebührenhöhe führen.

Das Gremium verständigt sich auf einen zunächst noch anstehenden internen Fraktionsaustausch; zudem sollen zur anstehenden Sitzung des Kreistages weitere Kalkulationsvarianten durchgerechnet sowie Werte vergleichbarer Gebietskörperschaften vorgelegt werden.

# TOP Ö 1.5

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 5.4
5.4/MM-53790
3628/2023

20.09.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschuss | 04.10.2023 | öffentlich |
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

**Gebührenplanklakulation der Abfallwirtschaftseinrichtung 2024-2026**
**hier: Vorstellung der vorläufigen Kalkulationsergebnisse**

**Sachverhalt:**

Die Abfallgebühren der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sind gem. § 5 Abs. 2 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz (LKrWG) nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) Rheinland-Pfalz nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen für Kostenrechnungen zu ermitteln und zu kalkulieren.

Der Landkreis hat seine Abfallgebühren 2017 erstmalig für einen Zeitraum von drei Jahren kalkuliert und neu beschlossen. Da sich diese dreijährige Systematik, die sich auch am Gebührenkalkulationszeitraum der ZAK orientiert, bewährt hat, wurde sie auch für die folgenden Kalkulationszeiträume beibehalten.

Diese aktuelle Kalkulationsperiode endet nun zum 31.12.2023, sodass die Gebühren für den Zeitraum ab dem 01.01.2024 neu zu kalkulieren und festzusetzen sind.

Mit der Erstellung der mehrjährigen Gebührenplanplankalkulation für die Jahre 2024-2026 wurde die teamwerk_AG Mannheim beauftragt.

Da bereits in 2020 wichtige Anpassungen am Gebührenmodell und auch der Gebührenarchitektur vorgenommen wurden, bleiben diese im Zuge der Neukalkulation unverändert. Hierbei wird insbesondere an der bisherigen Einheitsgebühr festgehalten, die sich aus Sicht der Abfallwirtschaftseinrichtung, auch in gerichtlichen Auseinandersetzungen immer wieder als rechtssicher bewährt hat.

Die bisherigen Kostenzuteilungen und Kostenschlüsselungen können überwiegend aus der vorherigen Kalkulation übernommen werden. Dennoch ergeben sich durch Umstellung der vertraglichen Abrechnungsmodalitäten ab 2024 deutliche Unterschiede bei einzelnen relevanten Kostenstrukturen.

Auf die Gebührenhöhe machen sich insbesondere die gesetzlichen Änderungen in Bezug auf die neuen Bestimmungen der Bioabfallverordnung und des Brennstoffenergiehandelsgesetzes deutlich bemerkbar. Ebenso wirken sich der Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Energiekostensteigerungen bei allen abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen, insbesondere solche mit hohem Logistikanteil, deutlich nachteilig auf die Gebühren aus.

Durch Rückgänge im Bereich der Vermarktungserlöse fehlen auch weiterhin wichtige, den Gebührenhaushalt stabilisierende Einnahmen, insbesondere im Bereich der Vermarktung von Papier, Pappe und Kartonagen.

Deutlich gebührenmindernd macht sich hingegen ausschließlich die Auflösung aus der Gebührenausgleichsrückstellung i.H.v. aktuell rd. 2,8 Mio. EUR bemerkbar, die jährlich zu je einem Drittel in den Gebührenhaushalt zurückfließen wird. Diese konnte in den Jahren 2021 und 2022 erwirtschaftet werden und trägt dazu bei, den Gebührenbedarf ab 2024 um knapp 930.000 EUR pro Jahr zu verringern und damit die Bürgerinnen und Bürger entsprechend zu entlasten.

Die zunächst als vorläufige zu betrachtende neue Gebührenstruktur wird im Rahmen der Sitzung des Umwelt- und Abfallwirtschaftsausschusses durch die teamwerk_AG vorgestellt und erläutert.

**Beschlussvorschlag:**

Die Ausführungen und die Darstellung zur Gebührenplankalkulation werden zur Kenntnis genommen.

Im Auftrag:

Michael Mersinger
Fachbereichsleiter

TOP Ö 1.5

teamwerk AG

# 5507 LK KL Gebühren 2024 ff.
# Gebührenübersicht

Stand 28.09.2023

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfall** | | | | | | |
| **Restabfallbehältnis ohne Eigenkompostierung** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | **202,20** | 25,32 | 14,31 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 244,92 | **287,64** | 42,72 | 17,44 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 326,52 | **364,08** | 37,56 | 11,50 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 619,92 | **618,00** | -1,92 | -0,31 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 2.286,60 | **1.846,92** | -439,68 | -19,23 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 4.174,80 | **5.001,36** | 826,56 | 19,80 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 6.958,08 | **8.335,80** | 1.377,72 | 19,80 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 4.573,20 | **3.557,88** | -1.015,32 | -22,20 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 8.349,60 | **10.002,84** | 1.653,24 | 19,80 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 13.916,04 | **16.671,36** | 2.755,32 | 19,80 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 95,88 | **122,40** | 26,52 | 27,66 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 188,64 | **290,16** | 101,52 | 53,82 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 281,28 | **380,28** | 99,00 | 35,20 |
| **Restabfallbehältnis mit Eigenkompostierung** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 158,16 | 181,98 | 23,82 | 15,1 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 217,32 | 258,88 | 41,56 | 19,1 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 289,68 | 327,67 | 37,99 | 13,1 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 551,16 | 556,20 | 5,04 | 0,9 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 1.943,28 | 1.662,23 | -281,05 | -14,5 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 3.886,68 | 3.202,09 | -684,59 | -17,6 |
| **Containertransport (ohne Entsorgungsgebühr)** | | | | | | |
| 5.500-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 7.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 10.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 15.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 20.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 30.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| **Zusätzlicher Bioabfallbehälter** | | | | | | |
| 120-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 76,08 | 90,12 | 14,04 | 18,5 |
| 240-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 152,04 | 180,24 | 28,20 | 18,5 |
| **Restabfallsack 70-l** | | | | | | |
| | | EUR/Sack | 3,89 | 4,66 | 0,77 | 19,8 |
| **Änderung der Abfallbehältnisse** | | | | | | |
| Je Grundstück | | EUR/Vorgang | 30,60 | 66,43 | 35,83 | 117,1 |
| **Bebaute, nicht ständig bewohnte Grundstücke** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | 202,20 | 25,32 | 14,3 |
| **Erstellung Kopie für einen Gebührenbescheid** | | EUR/Vorgang | | 5,00 | | |
| **Selbstverschuldeter Untergang 2-Rag-MGB** | | EUR/Vorgang | | 65,00 | | |

teamwerk AG

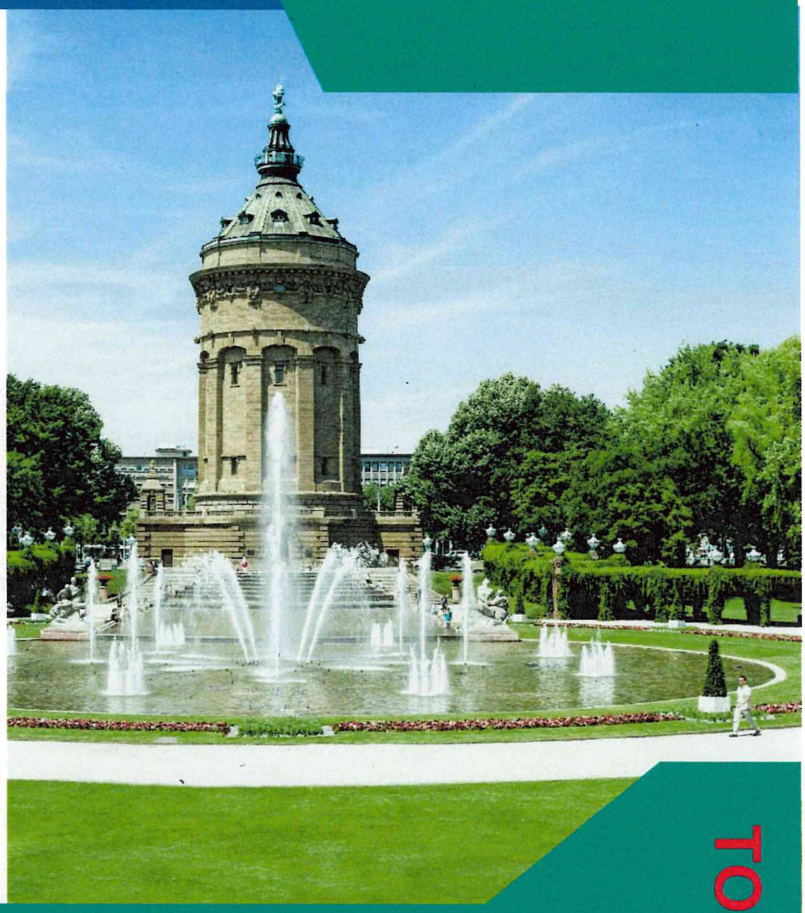
# Landkreis Kaiserslautern

## Kalkulation der Abfallgebühren 2024 bis 2026

Kaiserslautern, 06. November 2023

Beginn: 09:00 Uhr

www.teamwerk.ag



TOP Ö 1.5

## WESENTLICHE SYSTEMVERÄNDERUNGEN

## Wesentliche systemische Veränderungen im Vergleich zur letzten Kalkulation der Abfallgebühren 2021 bis 2023

- Die **spezifischen Schüttgewichte** bei den 2-Rad-Gefäßen und dem 1.100 Liter MGB wurden für den Landkreis empirisch ermittelt und damit einer entsprechenden Kritik begegnet. Diese weichen je Behältergröße von den bisherigen Annahmen ab.

- Die **Leistungsvergütung** für den mit der Sammlung beauftragten Drittbeauftragten hat sich verändert (Leerungsbezug).

- Die bisherige Kalkulationsarchitektur wurde dem Grunde nach beibehalten.



# VORGEHENSWEISE UND AUSZÜGE AUS DEM KALKULATIONSPROGRAMM

## Anwendung unterschiedlicher sachverhaltsbezogener Prognosemodelle zur Erhöhung der Prognosegenauigkeit

### Dynamisierungsansatz

- Bei steigenden/fallenden Verläufen
- Zu erwartende Entwicklung entlang der Trendlinie

### Durchschnittsansatz

- Bei Schwankungen innerhalb der Verläufe
- Zu erwartendes Einpendeln im Mittelwert

### Aktualitätsansatz

- Bei erwarteter Konstanz
- Ansatz des aktuellsten Wertes (2022)



## Auszug 1: Mengenprognosen, maßgeblich für den Gebührenbedarf und die Divisoren, entwickelt aus der Betrachtung 2020 bis 2022

| | | Einheit | Mengen 2020 | Mengen 2021 | Mengen 2022 | Mengen Ø 2020/2022 | | Prognosebasis 2024-2026 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfall** | | | | | | | | |
| Abfälle aus privaten Haushalten gesamt | | Mg | 19.559,45 | 19.578 | 18.718 | 19.285 | | 18.321 |
| _davon Landkreis | | Mg | 16.475,52 | 16.142 | 15.469 | 16.029 | | 16.029 |
| _davon US | | Mg | 3.083,93 | 3.436 | 3.249 | 3.256 | | 3.256 |
| Behälter | | Anzahl | | | | | | |
| _davon 60l-Behälter | | Anzahl | | | | | | 26.855 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 16.408 | 17.902 | 18.660 | 17.657 | | 18.660 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 10.106 | 8.385 | 8.195 | 8.895 | | 8.195 |
| _davon 90l-Behälter | | Anzahl | | | | | | 16.592 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 10.762 | 11.741 | 12.193 | 11.565 | | 12.193 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 5.878 | 4.879 | 4.399 | 5.052 | | 4.399 |
| _davon 120l-Behälter | | Anzahl | | | | | | 5.526 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 3.628 | 3.972 | 4.158 | 3.920 | | 4.158 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 1.759 | 1.489 | 1.368 | 1.539 | | 1.368 |
| _davon 240l-Behälter | | Anzahl | | | | | | 1.674 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 1.277 | 1.326 | 1.391 | 1.331 | | 1.391 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 307 | 1.489 | 283 | 693 | | 283 |
| _davon 1.100l-Behälter (2-wö) | | Anzahl | | | | | | 161 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 137 | 143 | 148 | 143 | | 148 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 12 | 18 | 13 | 14 | | 13 |
| _davon 1.100l-Behälter (wö) | | Anzahl | | | | | | 144 |
| | _ohne Eigenkompostierung | Anzahl | 113 | 110 | 113 | 112 | | 113 |
| | _mit Eigenkompostierung | Anzahl | 27 | 26 | 31 | 28 | | 31 |
| _davon 3.300l-Behälter (2-wö) | | Anzahl | 8 | 8 | 9 | 8 | | 8 |
| _davon 3.300l-Behälter (wö) | | Anzahl | 12 | 14 | 11 | 12 | | 12 |

## Gebührenbedarfsprognose: Inflationsraten, EW-Prognose und PPK-Preis

| Inflationsraten | |
|---|---|
| Personal | 1,025 |
| Logistik | 1,025 |
| Dienstleistungen | 1,060 |
| Verwaltung | 1,050 |

| Einwohnerprognose | | | PPK-Preis-Prognose |
|---|---|---|---|
| 2024 | 2025 | 2026 | 2024_2026 |
| 107.594 | 107.594 | 107.594 | 81,40 |

- Die Inflationsraten liegen zwischen 2,5 und 6,0 % je nach Kostenart.
- Der Kalkulation wurde eine konstante Einwohnerzahl unterstellt.
- Die Papiererlöse wurde konservativ mit 81,40 €/Mg prognostiziert.



## Auszug 2: Gebührenbedarfsprognose der Aufwendungen auf Sachkontenebene

Aufwandskonten aus der Summen- und Saldenliste

IST- Werte der Jahre 2020 bis 2022 aus den Jahresabschlüssen

Wirtschaftsplan-Ansatz 2023

Prognose der Jahre 2024 bis 2026

Ø 2024-2026

| | IST Aufw./Erträge 2020 EUR/Jahr | IST Aufw./Erträge 2021 EUR/Jahr | IST Aufw./Erträge 2022 EUR/Jahr | Aufw./Erträge HH 2023 EUR/Jahr | Prognose 2024 EUR/Jahr | Prognose 2025 EUR/Jahr | Prognose 2026 EUR/Jahr | Prognose Ø 2024-2026 EUR/Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mahngebühren, Säumiszuschläge | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.802,79 | 5.418,71 | 5.560,25 | **5.000,00** | 5.300,00 | 5.618,00 | 5.955,08 | **5.624,36** |
| Deponiegrundgebühren | 4.256.067,41 | 3.897.907,62 | 3.740.337,60 | **3.759.100,00** | 3.990.661,46 | 3.919.649,42 | 3.919.649,42 | **3.943.320,10** |
| Deponiegebühren Bioabfälle | 948.247,66 | 1.105.622,72 | 1.073.651,76 | **1.140.000,00** | 1.258.550,51 | 1.258.550,51 | 1.258.550,51 | **1.258.550,51** |
| Deponiegebühren Garten- und Parkabfälle | 339.373,24 | 442.903,87 | 305.243,14 | **370.000,00** | 309.958,74 | 309.958,74 | 309.958,74 | **309.958,74** |
| Deponiegebühren Gewerbeabfälle | 288.227,48 | 366.531,64 | 299.544,81 | **320.000,00** | 336.117,21 | 336.117,21 | 336.117,21 | **336.117,21** |
| Deponiegebühren mineralische Abfälle | 71.241,10 | 86.305,34 | 85.656,10 | **100.000,00** | 79.734,52 | 84.518,60 | 89.589,71 | **84.614,28** |
| Deponiegebühren Restabfälle | 3.099.882,43 | 3.165.368,54 | 3.433.425,85 | **3.440.000,00** | 3.655.381,31 | 3.655.381,31 | 3.655.381,31 | **3.655.381,31** |
| Deponiegebühren Sonderabfälle | 337.652,69 | 427.095,37 | 350.856,00 | **353.000,00** | 674.614,38 | 674.614,38 | 674.614,38 | **674.614,38** |
| Deponiegebühren Sperr- und Bauabfälle | 513.369,71 | 565.026,97 | 477.868,36 | **530.000,00** | 533.419,47 | 533.419,47 | 533.419,47 | **533.419,47** |
| Verwertungsgebühren Sperrabfallholz | 0,00 | 0,00 | 73.765,31 | **90.000,00** | 40.639,88 | 40.639,88 | 40.639,88 | **40.639,88** |
| Deponiegebühren sonstige Abfälle | 19.873,00 | 27.030,35 | 25.015,70 | **28.000,00** | 29.680,00 | 31.460,80 | 33.348,45 | **31.496,42** |
| Deponiegebühren illegale Abfälle | 14.313,75 | 13.244,46 | 14.245,00 | **12.500,00** | 13.125,00 | 13.781,25 | 14.470,31 | **13.792,19** |
| Einsammlung Bioabfälle | 677.088,58 | 742.133,83 | 798.716,51 | **890.000,00** | 1.430.004,14 | 1.465.754,24 | 1.502.398,10 | **1.466.052,16** |
| Einsammlung Garten- und Parkabfälle | 406.057,52 | 414.281,02 | 348.775,12 | **418.000,00** | 524.028,40 | 524.028,40 | 524.028,40 | **524.028,40** |
| Einsammlung Gewerbeabfälle (einschl. Abrufcontainer) | 9.199,49 | 8.877,96 | 13.072,45 | **15.000,00** | 12.818,68 | 13.139,15 | 13.467,63 | **13.141,82** |
| Einsammlung 1,1m³-Container (einschl. gewerbl. Bereich) | 191.535,56 | 196.799,39 | 213.186,36 | **235.000,00** | 293.623,68 | 300.964,27 | 308.488,38 | **301.025,45** |
| Einsammlung Abfälle sonstiger Bereich | 1.590.068,20 | 2.003.384,22 | 1.665.231,96 | **1.700.000,00** | 1.742.500,00 | 1.786.062,50 | 1.830.714,06 | **1.786.425,52** |
| Einsammlung Elektroschrott | 93.982,93 | 89.210,40 | 93.984,00 | **90.000,00** | 92.250,00 | 94.556,25 | 96.920,16 | **94.575,47** |
| Einsammlung Hausrestabfälle | 1.010.902,43 | 1.017.787,16 | 1.055.770,05 | **1.180.000,00** | 2.049.585,58 | 2.100.825,22 | 2.153.345,85 | **2.101.252,21** |

## Auszug 3: Gebührenbedarfsprognose der Erträge auf Sachkontenebene

Ertragskonten aus der Summen- und Saldenliste

IST- Werte der Jahre 2020 bis 2022 aus den Jahresabschlüssen

Wirtschaftsplan-Ansatz 2023

Prognose der Jahre 2024 bis 2026

Ø 2024-2026

| | IST Aufw./Erträge 2020 EUR/Jahr | IST Aufw./Erträge 2021 EUR/Jahr | IST Aufw./Erträge 2022 EUR/Jahr | Aufw./Erträge HH 2023 EUR/Jahr | Prognose 2024 EUR/Jahr | Prognose 2025 EUR/Jahr | Prognose 2026 EUR/Jahr | Prognose Ø 2024-2026 EUR/Jahr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Benutzungsgebühren sonstiger Bereich | 5.071.560,42 | 6.720.680,94 | 5.545.174,96 | **5.499.000,00** | 6.540.510,60 | 6.540.510,60 | 6.540.510,60 | 6.540.510,60 |
| Erträge aus der Auflösung von Gewinnrückstellungen | 413.491,22 | 0,00 | 0,00 | **0,00** | 942.666,67 | 942.666,67 | 942.666,67 | 942.666,67 |
| Erträge aus der Auflösung von sonst. Rückstellungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | **0,00** | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Verwaltungsgebühren + 534120 + DIV | 6.425,27 | 12.620,27 | 11.107,30 | **8.000,00** | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| Bußgelder | 1.230,00 | 570,00 | 350,00 | **2.500,00** | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| Mahngebühren, Säumiszuschläge | 77.512,32 | 69.096,29 | 5.271,13 | **29.000,00** | 29.000,00 | 29.000,00 | 29.000,00 | 29.000,00 |
| Kostenerstattung für Kfz-Benutzung d. Einrichtungsträger | 3.171,23 | 3.604,54 | 4.814,38 | **3.450,00** | 3.450,00 | 3.450,00 | 3.450,00 | 3.450,00 |
| Erträge aus Werbeeinnahmen | 6.000,00 | 7.200,00 | 7.200,00 | **7.500,00** | 7.500,00 | 7.500,00 | 7.500,00 | 7.500,00 |
| Erträge aus der Vermarktung von PPK | 307.058,08 | 889.548,91 | 873.375,83 | **830.300,00** | 485.963,52 | 485.963,52 | 485.963,52 | 485.963,52 |
| Erträge aus der Vermarktung von Elektroschrotten | 4.972,49 | 14.676,19 | 13.434,06 | **15.000,00** | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 | 15.000,00 |
| Erträge aus der Vermarktung von Altmetallen | 7.229,28 | 11.937,06 | 15.596,70 | **17.000,00** | 17.000,00 | 17.000,00 | 17.000,00 | 17.000,00 |
| Erträge aus der Vermarktung von sonst. Wertstoffen | 681,44 | 1.089,99 | 2.224,90 | **2.600,00** | 2.600,00 | 2.600,00 | 2.600,00 | 2.600,00 |

**22.215.419 €/a** (Aufwendungen) – **8.053.796 €/a** (Erträge inkl. Auflösung Gewinnrücklagen)
= **14.161.623 €/a** Gebührenbedarf 2024-2026



## Auszug 4: (Verursachungsgerechte) Kostenzuteilung auf Gebührentatbestände wie bisher

Prognosewerte 2024-2026 aus der Gebührenbedarfsrechnung

Zuteilung auf die Gebührentatbestände

Kontrolle

| | | Prognose Aufw./Erträge Ø EUR/Jahr | Zuteilung % | Restabfall Reqelabfuhr EUR/Jahr | Zuteilung % | Restabfall 3,3 u. 5,5 cbm EUR/Jahr | Zuteilung % | Restabfall Einmalabfuhr EUR/Jahr | Zuteilung % | Bioabfall mit EK EUR/Jahr | Zuteilung % | Bioabfall ohne EK EUR/Jahr | Zuteilung % | Zusätzlicher Bioabfallcont. EUR/Jahr | Zuteilung % | Container-transport EUR/Jahr | Zuteilung % | Restabfallsack EUR/Jahr | Zuteilung % | Änderungs-dienst EUR/Jahr | (Summen-) Kontrolle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Aufwendungen** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 540000 | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.624,36 | 50,81% | 2.857,76 | 2,62% | 147,33 | 0,02% | 1,32 | 12,14% | 682,95 | 33,08% | 1.860,50 | 0,04% | 2,16 | 0,44% | 24,69 | 0,85% | 47,65 | | 0,00 | 0,00 |
| 541000 | Deponiegrundgebühren | 3.943.320,10 | 51,03% | 2.012.451,60 | 2,63% | 103.749,79 | 0,02% | 927,83 | 12,10% | 480.936,36 | 33,23% | 1.310.174,90 | 0,04% | 1.523,60 | | 0,00 | 0,85% | 33.556,01 | | 0,00 | 0,00 |
| 541100 | Deponiegebühren Bioabfälle | 1.258.550,51 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 99,95% | 1.257.865,58 | 0,05% | 684,93 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541200 | Deponiegebühren Garten- und Parkabfälle | 309.958,74 | 100,00% | 309.958,74 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541300 | Deponiegebühren Gewerbeabfälle | 336.117,21 | 55,40% | 186.209,54 | 44,16% | 148.432,75 | 0,44% | 1.474,92 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541400 | Deponiegebühren mineralische Abfälle | 84.614,28 | 100,00% | 84.614,28 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541500 | Deponiegebühren Restabfälle | 3.655.381,31 | 99,23% | 3.627.239,89 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,77% | 28.151,42 | | 0,00 | 0,00 |
| 541600 | Deponiegebühren Sonderabfälle | 674.614,38 | 100,00% | 674.614,38 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541700 | Deponiegebühren Sperr- und Bauabfälle | 533.419,47 | 100,00% | 533.419,47 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541730 | Verwertungsgebühren Sperrabfallholz | 40.639,88 | 100,00% | 40.639,88 | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,00 |
| 541800 | Deponiegebühren sonstige Abfälle | 31.496,42 | 100,00% | 31.496,42 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 541900 | Deponiegebühren illegale Abfälle | 13.793,19 | 50,81% | 7.007,87 | 2,62% | 361,28 | 0,02% | 3,23 | 12,14% | 1.674,74 | 33,08% | 4.562,36 | 0,04% | 5,31 | 0,44% | 60,54 | 0,85% | 116,85 | | 0,00 | 0,00 |
| 542100 | Einsammlung Bioabfälle | 1.466.053,26 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 20,00% | 293.210,43 | 79,96% | 1.172.842,83 | 0,04% | 561,54 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 542200 | Einsammlung Garten- und Parkabfälle | 574.028,40 | 100,00% | 574.028,40 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 542300 | Einsammlung Gewerbeabfälle (einschl. Abrufcontainer) | 13.243,82 | | 0,00 | | 0,00 | 9,65% | 1.268,84 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 90,35% | 11.872,98 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 542310 | Einsammlung 1,2m³-Container (einschl. gewerbl. Bereich) | 301.025,45 | 96,20% | 289.593,51 | 3,80% | 11.431,93 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 542310 | Einsammlung Abfälle sonstiger Bereich | 1.786.425,52 | 100,00% | 1.786.425,52 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |
| 542400 | Einsammlung Elektroschrott | 94.575,47 | 51,03% | 48.266,07 | 2,63% | 2.488,31 | 0,02% | 22,25 | 12,10% | 11.534,64 | 33,23% | 31.422,86 | 0,04% | 36,54 | | 0,00 | 0,85% | 804,80 | | 0,00 | 0,00 |
| 542500 | Einsammlung Hausmüllabfälle | 2.101.253,21 | 98,74% | 2.074.867,31 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 1,26% | 26.384,90 | | 0,00 | 0,00 |
| 542600 | Einsammlung Sonderabfälle (Umweltmobil) | 157.090,56 | 100,00% | 157.090,56 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | | 0,00 | 0,00 |

Die Kostenzuteilungssystematik wurde nicht verändert. Mengenindizierte Umlageschlüssel wurden entsprechend aktueller Mengen aktualisiert.

Die Errechnung der Kostenschlüsselungen erfolgen auf einem festgelegten Berechnungsschema und erfolgt nicht manuell.

## Auszug 5: Umlageschlüssel nach bereitgestelltem Volumen

**Umlageschlüssel 1: Volumenabhängige Verteilungsgrundlage**

| Bereitgestelltes Volumen | l/Jahr | % |
|---|---|---|
| Restabfall Regelabfuhr | 105.774.020 | 51,03 |
| 3,3 und 5,5 cbm Regelabfuhr | 5.453.067 | 2,63 |
| Restabfall Einmalabfuhr | 48.767 | 0,02 |
| Zusätzlicher Bioabfallbehälter | 80.080 | 0,04 |
| Restabfallsäcke | 1.763.697 | 0,85 |
| Restabfall (ohne EK) | 68.862.509 | 33,23 |
| Restabfall (mit EK) | 25.277.911 | 12,20 |
| Summe | 207.260.050 | 100,0 |

Für die Verteilung von Gemeinkosten werden verursachergerechte Umlageschlüssel ermittelt und zugrunde gelegt.



## Auszug 6: Gebührenbedarf je Gebührentatbestand

Aufwendungen und Erträge gesamt

| | Prognose Aufw./Erträge ø | Restabfall Regelabfuhr | Restabfall 3,3 u. 5,5 cbm | Restabfall Einmalabfuhr | Bioabfall mit EK | Bioabfall ohne EK | Zusätzlicher Bioabfallcont. | Container-transport | Restabfallsack | Änderungs-dienst | (Summen-) Kontrolle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | EUR/Jahr | |
| GESAMTAUFWENDUNGEN | 22.215.419,22 | 16.382.623,12 | 309.501,36 | 4.081,96 | 986.857,30 | 4.385.605,88 | 3.547,08 | 19.099,45 | 111.814,10 | 12.288,98 | 0 |
| GESAMTERTRÄGE | 8.053.795,79 | 7.651.189,69 | 49.907,40 | 11,72 | 6.077,42 | 294.770,32 | 1.234,16 | 3.047,71 | 47.557,37 | 0,00 | 0 |
| GEBÜHRENBEDARF | 14.161.623,44 | 8.731.433,43 | 259.593,96 | 4.070,23 | 980.779,88 | 4.090.835,56 | 2.312,92 | 16.051,74 | 64.256,73 | 12.288,98 | 0 |

Gebührenbedarf je Gebührentatbestand

Die Gebührenträgersalden werden anschließend mit den im Rahmen der Mengenprognose prognostizierten Mengengerüsten über Divisionskalkulationen auf Stückkostenebene berechnet.

# GEBÜHRENBEDARF

teamwerk AG

## Der Gebührenbedarf ist gestiegen. Die wesentlichen Kostentreiber sind:

- **ZAK**, durch die vorgegebenen Regelungen des BEHG (80 % des Gebührenmehrbedarfes): **8,95 %**
  - 1,4 Mio. €/a an Auflösung von Rücklagen des ZAK haben dies ermöglicht
  - Die ZAK-Gebühren machen **rund 50 %** des gesamten Gebührenbedarfs für den Landkreis aus.

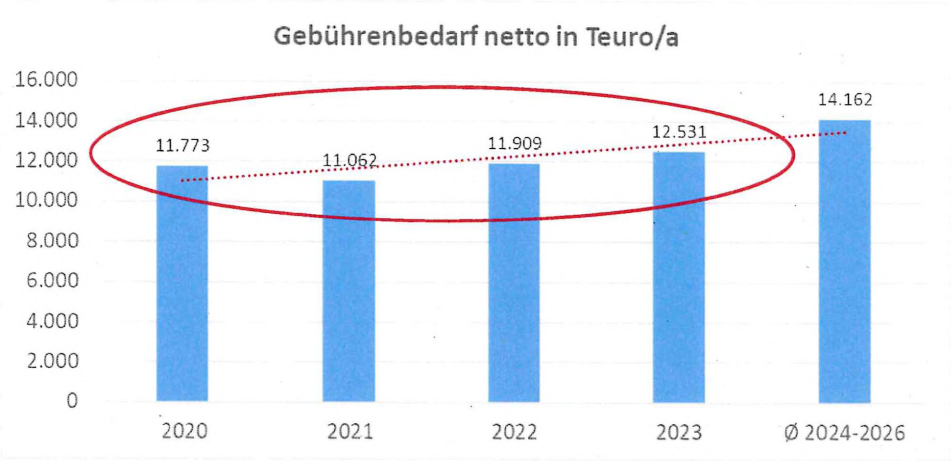
- **Wesentliche Bestandteile der übrigen 50 % sind:**

  - **Logistikleistungen**/Treibstoffkosten: **30 % Anstieg**

  - **Sonstige abfallwirtschaftliche Dienstleistungen**/Energiekosten: **25 % Anstieg**

  - **Personalkosten** seit 2019: **10 %**

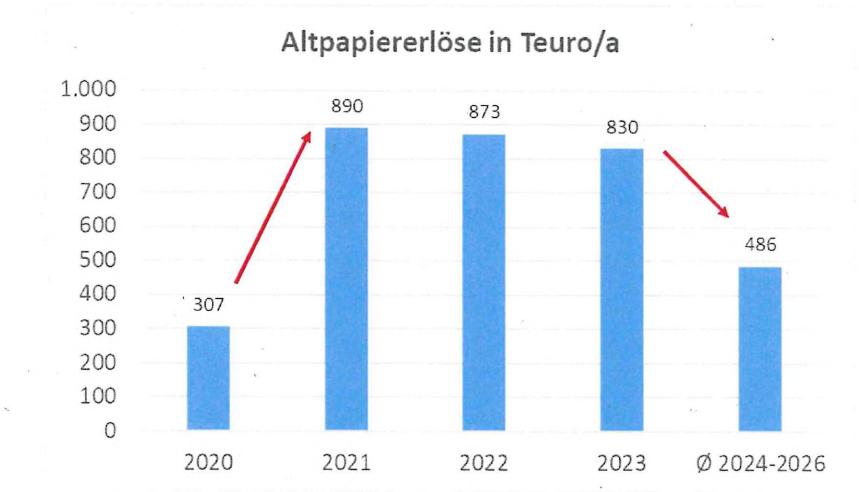
## Der Gebührenbedarf steigt für 3 Jahre im Durchschnitt um 13,02 %.




- Leichte Schwankungen erklären sich u.a. mit volatilen Erlösen aus dem Altpapierverkauf.



## Die Papiererlöse sind volatil und damit nicht sicher prognostizierbar!




- Kaufmännisch vorsichtiger Ansatz für 2024-2026 in Version 1!

## Der Landkreis löst nach dem Äquivalenzprinzip Gewinnrücklagen auf!

- Rund 950.000 €/a, die den Gebührenbedarf entsprechend absenken (0,67 % auf den Gebührenbedarf bezogen),
- aber damit bis 2027 verausgabt sind und
- dann wieder ceteris paribus zu entsprechenden Gebührenerhöhungen führen.



## Der Landkreis hat nur mittelbaren Einfluss auf die Höhe des Gebührenbedarfs!

- Etabliertes Abfallwirtschaftskonzept
- Optimierte administrative Prozessabläufe
- Durchführung entsprechender Vergabeverfahren und damit Beteiligung der Märkte
- Einbindung in einen leistungsstarken Zweckverband ZAK für die Behandlung und das SSM
- Umfassende Beratung und Information der Bürger:innen

## Die Bürger:innen haben unmittelbaren Einfluss auf die Höhe des Gebührenbedarfs!

- **Abfallvermeidung/Wiederverwendung**
- **Systemkonforme Abfalltrennung**
- Summe Abfälle Cluster 2 (2021): Min: 440 kg/Ew./a Lk. KL: 569 kg/Ew./a Max: 620 kg/Ew./a
- Summe Hausabfälle Cluster 2 (2021) Min: 85 kg/Ew./ Lk. KL: 129 kg/Ew./a Max: 179 kg/Ew./a
- Da ist noch Potential, Abfälle zu vermeiden, besser zu trennen und damit den Gebührenbedarf deutlich zu senken.



## GEBÜHRENSÄTZE VERSION 1

## Die alten und neuen Gebührensätze Version 1 auf Basis neuer Ausschreibungsergebnissen und veränderten Schüttgewichten

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfall** | | | | | | |
| **Restabfallbehältnis ohne Eigenkompostierung** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | **202,20** | 25,32 | 14,31 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 244,92 | **287,64** | 42,72 | 17,44 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 326,52 | **364,08** | 37,56 | 11,50 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 619,92 | **618,00** | -1,92 | -0,31 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 2.286,60 | **1.846,92** | -439,68 | -19,23 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 4.174,80 | **5.001,36** | 826,56 | 19,80 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 6.958,08 | **8.335,80** | 1.377,72 | 19,80 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 4.573,20 | **3.557,88** | -1.015,32 | -22,20 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 8.349,60 | **10.002,84** | 1.653,24 | 19,80 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 13.916,04 | **16.671,36** | 2.755,32 | 19,80 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 95,88 | **122,40** | 26,52 | 27,66 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 188,64 | **290,16** | 101,52 | 53,82 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 281,28 | **380,28** | 99,00 | 35,20 |

**Ungleichmäßige Veränderungen gemäß empirischer Analyse der Schütt-gewichte**



## Die alten und neuen Gebührensätze der Version 1

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfallbehältnis mit Eigenkompostierung** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 158,16 | 181,98 | 23,82 | 15,1 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 217,32 | 258,88 | 41,56 | 19,1 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 289,68 | 327,67 | 37,99 | 13,1 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 551,16 | 556,20 | 5,04 | 0,9 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 1.943,28 | 1.662,23 | -281,05 | -14,5 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 3.886,68 | 3.202,09 | -684,59 | -17,6 |
| **Containertransport (ohne Entsorgungsgebühr)** | | | | | | |
| 5.500-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 7.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 10.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 15.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 20.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 30.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |

## Die alten und neuen Gebührensätze der Version 1

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zusätzlicher Bioabfallbehälter** | | | | | | |
| 120-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 76,08 | 90,12 | 14,04 | 18,5 |
| 240-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 152,04 | 180,24 | 28,20 | 18,5 |
| **Restabfallsack 70-l** | | EUR/Sack | 3,89 | 4,66 | 0,77 | 19,8 |
| **Änderung der Abfallbehältnisse** | | | | | | |
| Je Grundstück | | EUR/Vorgang | 30,60 | 66,43 | 35,83 | 117,1 |
| **Bebaute, nicht ständig bewohnte Grundstücke** | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | 202,20 | 25,32 | 14,3 |
| **Erstellung Kopie für einen Gebührenbescheid** | | EUR/Vorgang | 5,00 | 5,00 | 0,00 | 0,0 |
| **Selbstverschuldeter Untergang 2-Rag-MGB** | | EUR/Vorgang | 65,00 | 65,00 | 0,00 | 0,0 |

**Lenkungsgebühren**



# GEBÜHRENSÄTZE VERSION 2

## Die bisherige Kalkulation war realistisch pessimistisch. Die Kalkulation für die Version 2 ist dagegen realistisch optimistisch (PPK) und berücksichtigt die Ergebnisse aus dem BgA

- Kalkulationsgrundlage: Version 1
- Die Papiererlöse werden um 164.000 €/a (= 33,75 %) höher prognostiziert!
- Aus dem BgA werden 200.000 €/a versteuerter Gewinn kalkulatorisch berücksichtigt!



## Vergleich Version 1 und 2

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr V1 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % | Neue Gebühr V2 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfall** | | | | | | | | | |
| **Restabfallbehältnis ohne Eigenkompostierung** | | | | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | 202,20 | 25,32 | 14,31 | 199,08 | 22,20 | 12,55 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 244,92 | 287,64 | 42,72 | 17,44 | 283,32 | 38,40 | 15,68 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 326,52 | 364,08 | 37,56 | 11,50 | 358,68 | 32,16 | 9,85 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 619,92 | 618,00 | -1,92 | -0,31 | 608,64 | -11,28 | -1,82 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 2.286,60 | 1.846,92 | -439,68 | -19,23 | 1.819,08 | -467,52 | -20,45 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 4.174,80 | 5.001,36 | 826,56 | 19,80 | 4.875,72 | 700,92 | 16,79 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 6.958,08 | 8.335,80 | 1.377,72 | 19,80 | 8.126,40 | 1.168,32 | 16,79 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 4.573,20 | 3.557,88 | -1.015,32 | -22,20 | 3.504,24 | -1.068,96 | -23,37 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 8.349,60 | 10.002,84 | 1.653,24 | 19,80 | 9.751,44 | 1.401,84 | 16,79 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 13.916,04 | 16.671,36 | 2.755,32 | 19,80 | 16.252,56 | 2.336,52 | 16,79 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 95,88 | 122,40 | 26,52 | 27,66 | 122,40 | 26,52 | 27,66 |
| 3.300-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 188,64 | 290,16 | 101,52 | 53,82 | 290,16 | 101,52 | 53,82 |
| 5.500-l-MGB (Umleer) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 281,28 | 380,28 | 99,00 | 35,20 | 380,28 | 99,00 | 35,20 |

## Vergleich Version 1 und 2

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr V1 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % | Neue Gebühr V2 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Restabfallbehältnis mit Eigenkompostierung** | | | | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 158,16 | 181,98 | 23,82 | 15,1 | 179,17 | 21,01 | 13,3 |
| 90-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 217,32 | 258,88 | 41,56 | 19,1 | 254,99 | 37,67 | 17,3 |
| 120-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 289,68 | 327,67 | 37,99 | 13,1 | 322,81 | 33,13 | 11,4 |
| 240-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 551,16 | 556,20 | 5,04 | 0,9 | 547,78 | -3,38 | -0,6 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 1.943,28 | 1.662,23 | -281,05 | -14,5 | 1.637,17 | -306,11 | -15,8 |
| 1.100-l-MGB (Umleer) | wöchentlich | EUR/Jahr | 3.886,68 | 3.202,09 | -684,59 | -17,6 | 3.153,82 | -732,86 | -18,9 |
| **Containertransport (ohne Entsorgungsgebühr)** | | | | | | | | | |
| 5.500-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 7.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 10.000-l-MGB (Absetz) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 153,48 | 182,04 | 28,56 | 18,6 | 182,04 | 28,56 | 18,6 |
| 15.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 20.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |
| 30.000-l-MGB (Abroll) | einmalige Abfuhr | EUR/Abfuhr | 190,80 | 220,20 | 29,40 | 15,4 | 220,20 | 29,40 | 15,4 |



## Vergleich Version 1 und 2

| | | Einheit | Bisherige Gebühr 2021_2023 | Neue Gebühr V1 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % | Neue Gebühr V2 (gerundet) 2024-2026 | Differenz EUR | Differenz % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Zusätzlicher Bioabfallbehälter** | | | | | | | | | |
| 120-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 76,08 | 90,12 | 14,04 | 18,5 | 74,16 | -1,92 | -2,5 |
| 240-l-BIO-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 152,04 | 180,24 | 28,20 | 18,5 | 148,32 | -3,72 | -2,4 |
| **Restabfallsack 70-l** | | EUR/Sack | 3,89 | 4,66 | 0,77 | 19,8 | 4,54 | 0,65 | 16,8 |
| **Änderung der Abfallbehältnisse** | | | | | | | | | |
| Je Grundstück | | EUR/Vorgang | 30,60 | 66,43 | 35,83 | 117,1 | 66,43 | 35,83 | 117,1 |
| **Bebaute, nicht ständig bewohnte Grundstücke** | | | | | | | | | |
| 60-l-RA-MGB | 2-wöchentlich | EUR/Jahr | 176,88 | 202,20 | 25,32 | 14,3 | 199,08 | 22,20 | 12,6 |
| **Erstellung Kopie für einen Gebührenbescheid** | | EUR/Vorgang | 5,00 | 5,00 | 0,00 | 0,0 | 5,00 | 0,00 | 0,0 |
| **Selbstverschuldeter Untergang 2-Rag-MGB** | | EUR/Vorgang | 65,00 | 65,00 | 0,00 | 0,0 | 65,00 | 0,00 | 0,0 |

teamwerk AG
WILLY-BRANDT-PLATZ 6
68161 MANNHEIM
Tel. +49 (0) 6 21 – 29 99 79-0
Fax +49 (0) 6 21 – 29 99 79-99
info@teamwerk.ag
www.teamwerk.ag

**TOP** **Sickingen-Gymnasium Landstuhl Gesamtsanierung: Auftragsvergabe**
**Vorlage: 3667/2023**

Aufgrund einer notwendigen Aussprache zur Angelegenheit wird der Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Sitzungsteil verschoben.

Dieser wird daher zu Beginn des nicht öffentlichen Teils zur Beratung und Abstimmung gestellt.

Gegen diese Vorgehensweise erhebt sich keine Gegenrede.

**TOP 1.6 Auftragsvergabe Reinigungsleistung für alle Liegenschaften des Landkreises 2024/2025**
**Vorlage: 3679/2023**

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag den Landrat zu ermächtigen, die o. g. Reinigungsleistungen auf Basis der finalen Angebotswertung und Zuschlagsentscheidung an den jeweiligen Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot per Eilentscheidung zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis:**

| | |
|---|---|
| Ja-Stimmen: | – 13 – |
| Nein-Stimmen: | – 0 – |
| Stimmenthaltungen: | – 0 – |

# TOP Ö 1.6

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 5.2

3679/2023

05.11.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Auftragsvergabe Reinigungsleistung für alle Liegenschaften des Landkreises 2024/2025

**Sachverhalt:**

Der Landkreis Kaiserslautern schreibt in regelmäßigen Abständen die Reinigungsleistung für alle kreiseigenen und angemieteten Liegenschaften neu aus. Hierbei wird die Leistung getrennt nach Gebäudereinigung und Glas-/Rahmenreinigung.

**Auftragsvergabe: Reinigungsleistung 2024/2025**

Vorliegend wurde die Ausschreibung in zwei Lose gefasst mit einer Vertragslaufzeit von 24 Monaten und einer Verlängerungsoption über 2x je 12 Monate. Bei den zu bearbeitenden Liegenschaften wurden die räumlichen Umstrukturierungen der Bereiche Abt. Jugend und Soziales, Katastrophenschutz und Veterinäramt bereits mitberücksichtigt.

Die jährlichen Kosten wurden vom Planungsbüro vorab wie folgt geschätzt:

- Los 1 Gebäudereinigung: 822.623,03 € inkl. MwSt.
- Los 2 Glas-/Rahmenreinigung: 40.219,57 € inkl. MwSt.

Die Leistung wurde europaweit ausgeschrieben. Die Veröffentlichung erfolgte am 26.09.2023, die Angebotsöffnung am 27.10.2023. Für das Los 1 wurden elf und für das Los 2 sechs Angebote abgegeben.

Zurzeit werden die Angebotsunterlagen von dem zuständigen Planungsbüro ausgewertet. Das jeweils wirtschaftlichste Angebot wird anhand folgender Zuschlagskriterien ermittelt: Preis – 60%, Aufwandskalkulation – 40%.

Der Fachbereich Gebäudemanagement empfiehlt die Beauftragung der Reinigungsleistungen für das Los 1 und 2 an den jeweiligen Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag ermächtigt den Landrat, die o. g. Reinigungsleistungen auf Basis der finalen Angebotswertung und Zuschlagsentscheidung an den jeweiligen Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot per Eilentscheidung zu vergeben.

Im Auftrag:

Sebastian Buch
Fachbereich Gebäudemanagement

**TOP 1.7 Ermittlung bezifferter Bedarfsansätze vor Festlegung der Kreisumlage Vorlage: 3659/2023**

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister informiert ausführlich entsprechend der Beratungsvorlage. Weiterhin informiert er über die zwischenzeitliche Bildung einer Arbeitsgruppe der kommunalen Spitzenverbände, welche mit der Zielsetzung bis zum 30.11.2023 Anhaltspunkte zur möglichen Ermittlung und Bezifferung von Bedarfsansätzen zur Festlegung der Kreisumlage aufstellen und erarbeiten will.

Zudem wird vorgetragen, dass derzeit die landesseitigen Orientierungsdaten noch ausstehen und somit der Verwaltung bislang noch nicht vorliegen.

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kreisumlagefestsetzung, die künftig unter Berücksichtigung und Wertung bezifferter Bedarfsansätze erfolgen muss, zustimmend zur Kenntnis.

# TOP Ö 1.7

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 1.3
1.3/lt/61103
3659/2023

25.10.2023

# Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

## Ermittlung bezifferter Bedarfsansätze vor Festlegung der Kreisumlage

**Sachverhalt:**

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Rheinland-Pfalz in Koblenz hat mit Urteil vom 12.07.2023 in dem Verwaltungsrechtsstreit der Ortsgemeinde Hirschhorn gegen den Landkreises Kaiserslautern wegen Kreisumlage 2013 (10 A 10425/19.OVG) entschieden, dass vor Festlegung des Umlagesatzes in der Haushaltssatzung den Mitgliedern des Kreistages sog. „bezifferte Bedarfsansätze" des Landkreises sowie aller umlagepflichtiger Gemeinde- und Gemeindeverbände vorzulegen sind. Über die Inhalte des Urteils wurde der Kreistag in der Sitzung am 11.09.2023 ausführlich informiert (Beschlussvorlage 3612/2023).

Gleichlautende Entscheidung erfolgte durch das OVG in dem Parallelverfahren der Ortsgemeinde Hirschhorn gegen die Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg (10 A 10426/19.OVG). In beiden Entscheidungen war jedoch nicht näher ausgeführt, welchen inhaltlichen Anforderungen ein bezifferter Bedarfsansatz genügen muss.

Die bezifferten Bedarfsansätze von Landkreis und Verbandsgemeinden beruhen grundsätzlich auf der Verwaltungsvorschrift zu § 72 der Gemeindeordnung (GemO). Der Gemeinde- und Städtebund bzw. Landkreistag haben darüber hinaus in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe den Versuch unternommen, näher zu definieren, wie bezifferte Bedarfsansätze der Ortsgemeinden errechnet werden können. Grundlage war dabei die Feststellung des Gerichtes im Urteil zur Kreisumlage, dass „**aus Sicht des Senates viel dafürspricht, die Ermittlungen des Finanzbedarfs der umlagepflichtigen Kommunen an vergleichbaren Maßstäben** [eigene Anmerkung: gemeint ist § 72 GemO] ***auszurichten***" (Kreisumlage Urteil S. 41).

In Anlehnung an die Rechtsprechung empfiehlt die Arbeitsgruppe darüber hinaus, den Mitgliedern des Kreistages bzw. des Verbandsgemeinderates weitere Kenndaten zu den umlagepflichtigen Gemeinden zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsgruppe erarbeitete ein entsprechendes Kennzahlenset.

Zu beachten ist, dass der „bezifferte Bedarfsansatz" nicht in Betrachtung eines Mehrjahreszeitraums, sondern nur bezogen auf das Planjahr ermittelt wird. Das weitere Kennzahlenset hingegen ist in einem längerfristigen Betrachtungszeitraum darzustellen, da es die finanzielle Entwicklung der umlagepflichtigen Kommunen dokumentieren soll.
Weitere Informationen können dem Sonderrundschreiben des Landkreistages vom 05.10.2023 (S882/2023 / Az: 968-010 He/Sä) entnommen werden (**Anlage 1**). Der Vermerk der Arbeitsgruppe zur Ermittlung bezifferter Bedarfsansätze ist diesem Sonderrundschreiben

beigefügt.
Die Kämmerei der Kreisverwaltung hat unter Beachtung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe einen Vordruck für die Ermittlung bezifferter Bedarfsansätze (**Anlage 2**) und einen Vordruck für das Kennzahlenset (**Anlage 3**) erstellt und bereits am 12.10.2023 bzw. 20.10.2023 den Kämmereien der Verbandsgemeinden zur Bearbeitung zugeleitet. Auf Grund der Größe der Tabellen wurden die Vordrucke nur exemplarisch am Beispiel der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau als Anlagen beigefügt.
Bei dem Vordruck für das Kennzahlenset wurde auf eine bestehende Tabelle zurückgegriffen, die bereits seit Jahren dem Haushaltsplan des Landkreises beigefügt ist und als Grundlage für die Entscheidung über die Kreisumlage dient. Die in den vergangenen Jahren bereits abgefragten Finanzdaten sind daher in der Tabelle bereits enthalten.

Am 25.10.2023 fand ein Informationsaustausch mit den Verbandsgemeindekämmereien statt. Man kam überein, dass vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien, die Formel zur Berechnung des Bedarfsansatzes nur den Umlagebedarf 2 nach der VV zu § 72 GemO berücksichtigen soll. Die Zunahme der liquiden Mittel und die Investitionstätigkeit bleiben bei der Berechnung des Bedarfsansatzes folglich außen vor und müssen in dem Vordruck (Anlage 2) nicht ausgefüllt werden. Auch die Arbeitsgruppe der kommunalen Spitzenverbände hat diese Möglichkeit der Berechnung (nur bis Schritt 2) ausdrücklich vorgesehen und hierauf in dem Vermerk zur Ermittlung der Bedarfsansätze unter IV. hingewiesen.

Nach Vorlage aller bezifferten Bedarfsansätze hat ein Abwägungsprozess stattzufinden. Das Urteil spricht hier von einer ***„Entscheidung über die Umlagefestsetzung als Ergebnis der Gewichtung der finanziellen Belange“*** (Kreisumlage-Urteil S. 32). Hierbei ist zu beachten, dass ***„nach Maßgabe des Art. 28 II GG der Finanzbedarf eines jeden Verwaltungsträgers – auch im kommunalen Raum – grundsätzlich gleichen Rang besitzt“*** (Verbandsgemeindeumlage-Urteil S. 28). In diesem Urteil ist auf Seite 29 weiter angeführt, dass ***„beide Umlagen*** [eigene Anmerkung: gemeint ist Kreisumlage und VG-Umlage] ***den jeweiligen verbandsangehörigen Gemeinden Finanzmittel entziehen und insofern zu den Instrumenten zählen, welche in ihrem Zusammenwirken die Finanzausstattung der Gemeinde festlegen“.***

Diese Ausführungen lassen den Schluss zu, dass künftig die Umlagegestaltung im kreisangehörigen Raum nicht losgelöst von einander gesehen werden kann.

Letztlich möchten wir noch auf IX. des Vermerks der kommunalen Spitzenverbände vom 05.10.2023 (Teil der Anlage 1) hinweisen. Demnach sind die bezifferten Bedarfsansätze des Kreises bzw. der Verbandsgemeinde sowie die bezifferten Bedarfsansätze der Ortsgemeinden zueinander ins Verhältnis zu setzen [Dies ist mit dem oben bereits angeführten Abwägungsprozess gleichzusetzen]. Die Arbeitsgruppe der kommunalen Spitzenverbände wird hierzu keinen Vorschlag vorlegen, da es letztlich Aufgabe des Kreistages bzw. des Rates der Verbandsgemeinde ist, dieses Verhältnis herzustellen und daraus resultierend einen Umlagesatz zu beschließen.

Da die Urteile neue Vorgaben für die Kreisumlagefestsetzung enthalten und bereits für die Haushaltsplanung 2024 anzuwenden sind, möchten wir Ihnen die Informationen hiermit zeitnah weitergeben.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kreisumlagefestsetzung, die künftig unter Berücksichtigung und Wertung bezifferter Bedarfsansätze erfolgen muss, zustimmend zur Kenntnis.

Im Auftrag:

Thomas Lauer
Fachbereichsleiter Finanzen

Anlage 1 LKT-S882_Ermittl. bezifferter Bedarfsansätze_Bezug OVG-Urt. Hirschhorn
Anlage 2 Excel-Tabelle zur Berechung Bedarfsansätze 2024 VG Bruchmühlbach-Miesau
Anlage 3 Finanzdaten vorläufige Kreisumlagefestsetzung 2024 VG Bruchmühlbach-Miesau

**TOP 1.8 Information zur Aktualisierung der S-Bahn-Umlage „Homburg - Zweibrücken“**

Das Wort wird zunächst der zuständigen Geschäftsbereichsleiterin, Frau 1. Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt erteilt. Sie erläutert den Ausschussmitgliedern die sich derzeit ergebenden Umstände zur notwendig werdenden Aktualisierung der S-Bahn-Umlage. Hierbei betont sie die bislang zum Streckenausbau im Zeitraum von 2010 – 2016 abgewickelten Endabrechnungen durch die Solidargemeinschaft der verschiedenen Gebietskörperschaften.
Die Deutsche Bahn sei nun an den VRN mit der Ankündigung zur Steigerung der bislang vorgelegten Planungskosten herangetreten. Nach einer neu vorgelegten Berechnung stehen demnach ca. 900.000,-€ zur Kostentragung für den Landkreis Kaiserslautern im Raum, welche aufgrund der bekannten Haushaltslage des Kreises eine Finanzierung möglicherweise nicht getragen werden und letztlich folgend ein Streckenausbau nicht umgesetzt werden kann.

Weiterhin berichtet Frau Heß-Schmidt von einem in der vergangenen Woche hierzu stattgefundenen Treffen verschiedener landesseitiger Vertreter sowie unter Beteiligung der angehörenden Gebietskörperschaften. Im Ergebnis wurde dabei an das Land die Forderung herangetragen, mit Blick auf die Haushaltslage der jeweiligen Kommunen, die kommunalen Kostenanteile zu übernehmen und die Finanzierung des Streckenausbaus damit zu unterstützen.

Die Mitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**TOP 1.9 Schulstrukturelle Weiterentwicklung der BBS Landstuhl; Sachstandsinformation**

Der Vorsitzende Herr Landrat Leßmeister informiert über die zwischenzeitlichen Entwicklungen zur Übernahme der Schulträgerschaft durch den Landkreis. Eine ausführliche Berichterstattung wurde in einer vorangegangenen Kreistagssitzung am 15. Mai 2023 gegeben.

Ergänzend informiert er nun über die aktuellen Entwicklungen im Austausch mit dem Bildungsministeriums des Landes sowie der ADD Trier als zuständiger Schulaufsichtsbehörde.

Zunächst führt er hierzu eine vorliegende Stellungnahme der ADD vom 10.07.2023 an, wonach diese in ihren Ausführungen die ursprüngliche Rechtshaltung zur Anwendung und Auslegung des § 82 des Schulgesetzes zur Übernahme der Schulgebäude sowie Grundstücke, revidiert.

Zudem berichtet Herr Leßmeister von einem zwischenzeitlichen Treffen und Austausch mit dem Ministerium für Bildung des Landes. Hierbei wurden aufgrund der Besonderheit der Konstellation um die Übernahme der Schulträgerschaft für den Landkreis, Zusagen zur Förderung mit einer Festbetragsfinanzierung signalisiert.

Im weiteren Fortgang hat im Rahmen des Förderverfahrens die ADD mit Schreiben vom 31.10.2023 nunmehr bauliche Unterlagen zur Prüfung nachgefordert. Zudem wurde ein Angebot zur landesseitigen Übernahme des Lehrpersonals sowie dessen Weiterbeschäftigung unterbreitet; für das Personal im Sekretariat sowie der Hausmeisterdienste soll es zu einer kreisseitigen Übernahme kommen.

Abschließend informiert Herr Landrat Leßmeister über eine anstehende Verwaltungsratssitzung der Bischof-von-Weis-Stiftung und stellt daraus weitere Informationen zum Sachstand in Aussicht.

**TOP 1.10 Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag: "Rettungswache Schwedelbach"**
**Vorlage: 3675/2023**

Die Berichterstattung wird seitens des Vorsitzenden in der Sitzung des Kreistages am kommenden Montag, 13. November 2023 zugesagt.

# TOP Ö 1.10

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 1.1
1.1/CZ/11301
3675/2023

31.10.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag: "Rettungswache Schwedelbach"

**Sachverhalt:**

In der Anlage beigefügt, die Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag vom 04.10.2023, „Rettungswache Schwedelbach", zur Kenntnisnahme.

**Anlage/n:**

20231004_SPD-Anfrage_Rettungswache Schwedelbach

# TOP Ö 1.10

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**
**SPD-Fraktion Kreis Kaiserslautern**

Fraktionsvorsitzender Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23,67731 Otterbach

Landrat Ralf Leßmeister

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Harald Westrich
Von-der-Leyen-Str. 23
67731 Otterbach
Tel.: 0178-5938313
E-Mail: harald.westrich@zbdev.de

Datum: 04.10.2023

**Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag**

**hier: Rettungswachs Schwedelbach**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Fraktion bittet darum den oben genannten Punkt auf die nächste Kreistagssitzung zu nehmen und die unten aufgeführten Fragen zu beantworten:

**Sachverhalt und Fragen:**

Am 11.07.2016 hat der Kreistag den Bau einer Rettungswache in Schwedelbach beschlossen. Am 13.08.2018 ist der Zuwendungsantrag des DRK eingegangen. Der Kreistag hat dann am 29.10.2018 einen Beschluss über die Zuwendungshöhe getroffen. Aus der Rheinpfalz war nun zu entnehmen, dass die Kreisverwaltung nicht mehr in Schwedelbach bauen will.

1.) Wurde das in der Rheinpfalz genannte Planungstool eingesetzt und dadurch der Standort als ungeeignet bewertet? Oder woher kommen die Erkenntnisse, dass man nicht mehr in Schwedelbach bauen will?

2.) Warum wurde der Kreistag und Gemeinde nicht darüber informiert, wenn laut Bericht in der Rheinpfalz man dies wohl schon seit einem Jahr weiß?

SPD

3.) Werden der Gemeinde Schwedelbach die Kosten für die Änderung des Bebauungsplans erstattet, der aufgrund des Beschlusses des Kreistages an die Gemeinde herangetragen wurde?

Ein Umzug in die benachbarte Halle, die man für das SEG erworben hat, wird nun wohl angestrebt. Wie man von Aussagen des Rettungspersonal hören kann, ist man dieser neuen provisorischen Lösung in der Nachbarhalle nicht glücklich. Die Rettungsfahrzeuge passen wegen der zu geringen Durchfahrtshöhe nicht in die Halle und müssen im Winter wohl draußen stehen!

4.) Wenn die Rettungswache nun nicht an dem angedachten Standort gebaut wird, was passiert mit dem Grundstück bzw. Halle die für SEG gekauft wurde?

**Anregungen:**

Wäre nun nicht das Thema, dass der Standort ungeeignet ist, könnte man hier vielleicht über eine andere Lösung bzw. Vorschlag diskutieren.

Seit 7 Jahren beherbergt die Bauhofhalle in Schwedelbach den Bauhof sowie die Rettungswache und dies funktioniert wohl Dank der Gemeinde problemlos.

Auf dem Grundstück gegenüber hat der Kreis eine Halle sowie das Grundstück für die SEG erworben.

5.) Wäre ein Tausch der beiden Hallen zwischen Kreis und Ortsgemeinde denkbar? Die Bauhofhalle hätte die bessere Durchfahrtshöhe für die Fahrzeuge und für die Gemeinde könnte ggf. die Halle der SEG ausreichend sein.

Mit freundlichen Grüßen

H. Westrich

Harald Westrich

**TOP 1.11 Einwohnerfragestunde**

Der Verwaltung liegen keine Einwohneranfragen vor.

**TOP 1.12 Nachwahl Partnerschaftsausschuss**
**Vorlage: 3684/2023**

Zunächst ergeht der Hinweis auf die hierzu ausgelegte Tischvorlage.

Die o.g. Nachwahl wird ebenfalls in der Sitzung des Kreistages am 13. November 2023 durchgeführt.

Für den im Vorfeld unterbreiteten Wahlvorschlag ergeben sich keine Änderungen.

# TOP Ö 1.12

KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Landkreis Kaiserslautern

Fachbereich 1.1
1.1/CZ/11141
3684/2023

05.11.2023

## Beschlussvorlage

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|---|---|---|
| Kreisausschuss | 06.11.2023 | öffentlich |
| Kreistag | 13.11.2023 | öffentlich |

### Nachwahl Partnerschaftsausschuss

**Sachverhalt:**

Frau Luca Luisa Siegfried ist aus dem Partnerschaftsausschuss ausgeschieden.

Die Mitglieder des Ausschusses werden auf Vorschlag der im Kreistag vertretenen Parteien und Wählergruppen vom Kreistag gewählt.

Vorschlagsberechtigt für die Nachfolge von Frau Siegfried (stellvertretende Mitgliedschaft) ist die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die als Nachfolger Herrn Peter Hülsewede vorgeschlagen hat.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag wählt Herrn **Peter Hülsewede** als Stellvertreter in den Partnerschaftsausschuss.

Im Auftrag:

Dr. Georgia Matt-Haen

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Kaiserslautern, den 06.11.2023

Vorsitzender

Ralf Leßmeister

Schriftführerin

Carmen Zäuner